

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Des Bußtags halber wird die nächste Nummer d. Bl. erst **Sonnabend früh** von 8 Uhr an ausgegeben. **Inserate erbitten wir uns rechtzeitig.**

Im Interesse des Jahrmarktverkehrs erscheint die erste Nummer für nächste Woche bereits **Montag früh 9 Uhr.** Bis Sonntag Abend uns zugehende Inserate finden Aufnahme darin.

Die Expedition des Frankenberger Nachrichtenblattes.

Verordnung, den Ausbruch der Kinderpest in Böhmen betr.

Da die Kinderpest in der Umgegend von Brüx und Görlau in Böhmen an Ausdehnung gewinnt, so hat das Ministerium des Innern nach Maßgabe von § 7 der Instruction zu dem Bundesgesetz vom 7. April 1869, Maßregeln wegen der Kinderpest betreffend, beschlossen, zunächst für die Grenze von Oberwiesenthal bis Hellendorf bei Gottsche die vollständige, auch den kleinen Grenzverkehr betreffende Verkehrssperre eintreten zu lassen. Infolge dessen wird zur strengen Ueberwachung dieser Maßregel auf der bemerkten Strecke ein militärischer Gorden gezogen werden. Post- und Eisenbahnverkehr bleiben bis auf Weiteres unbehindert, jedoch bewendet es bei dem in der Verordnung vom 14. dieses Monats, den Ausbruch der Kinderpest in Böhmen betreffend, ausgesprochenen Verbote der Einfuhr der in dieser Verordnung bezeichneten Gegenstände. Wird die angeordnete Sperre durchbrochen, so treten die Vorschriften des § 8 der angezogenen Instruction ein. Dergleichen sind sonstige Zuwiderhandlungen nach § 328 des Reichsstrafgesetzbuchs zu bestrafen.

Dresden, den 19. November 1872.

Ministerium des Innern.
Für den Minister: Körner.

Jochim.

Bekanntmachung,

das Einimpfen der Schutzblattern betreffend.

Sonnabend, den 23. d. Mts., Nachmittags von 2 bis 3 Uhr wird Herr Dr. Wacker im Zimmer neben der Wackstube des Rathhauses eine nochmalige öffentliche Impfung vornehmen.
Frankenberg, am 21. November 1872.

Der Stadtrath.
Wetzer, Brgmrk.

Bekanntmachung.

Nachdem der Aufenthalt des nach Amerika ausgewanderten Maurer Carl Gottlieb Richter aus Irbersdorf ermittelt worden ist, erledigt sich nunmehr die für denselben eingeleitete Abwesenheitsvormundschaft, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Frankenberg, den 18. November 1872.

Das Königliche Gerichtsam t.
Wiegand.

Grüner.

Subhastationsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 26. November dieses Jahres

das der Hausbesitzerin Amalie Bertha Berthold zu Hausdorf zugehörige Haus- und Gartengrundstück № 4 des Katasters für Hausdorf № 4 des Grund- und Hypothekenduchs für denselben Ort, welches Grundstück am 30. Juli 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

995 Thlr. — —

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frankenberg, den 14. September 1872.

Das Königliche Gerichtsam t.

In Stellvertretung:

Müller, Gerichtreferendar.

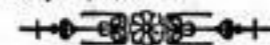
Der tliche s.

Frankenberg, 20. Novbr. Das am Montag in der sechsten Abendstunde von unserm Thürmer beobachtete und angezeigte Schadenfeuer ist in einem Nebengebäude der Chemischen Fabrik von Werner u. Comp. in Niederwiesa ausgebrochen und hat dieses in Schutt und Asche gelegt. Die dicht dabei gelegenen Hauptgebäude der Fabrik, welche in großer Gefahr waren, wurden hauptsächlich durch rasch aus den Nachbarorten herbeigeilte Feuerwehmannschaften und Spritzen gerettet.

Frankenberg, 20. Novbr. Am Montag Abend hielt unser Gewerbeverein seinen ersten

Familienabend in der gegenwärtigen Saison ab, dessen Programm außer mehreren Instrumentalconcertsätzen dramatisch-deklamatorische Vorträge des Herrn Schauspielers Oswald Ruben aus New-Deleans, besonders Schiller'schen Werken entlehnt, bot. Der genannte Vortragende, der bereits bei seinem ersten öffentlichen Auftreten am Abende vorher beifällig aufgenommen worden, fand auch hier vielen Anklang und der Verlauf auch dieses Familienabends, der mit dem üblichen Tänzchen schloß, zeigte, daß ihre Einrichtung, zumal die eigentlichen Aufgaben des Vereins dadurch auch nicht im geringsten hintangesezt werden, kein Mißgriff gewesen. — Herr Ruben wird laut Ankündigung nächsten Sonn-

abend nochmals öffentlich auftreten und ihm Besuch auch aus den Kreisen, die ihn zuletzt gehört, sicherlich nicht fehlen.



Bermischtes.

Zur Erinnerung an das goldene Hochzeitsfest unseres greisen Königsaares werden, wie die „Dr. R.“ wissen wollen, wahrscheinlich „Jubelthaler“ geprägt werden.

Bei Gelegenheit der goldenen Hochzeitsfeier des Königs von Sachsen hat bekanntlich kaiserlicher Anordnung zufolge das in Danzig stehende Grenadier-Regiment Nr. 4, dessen Chef der König von Sachsen nach dem letzten Kriege gewor-

den ist, den Namen „Leib-Grenadier-Regiment des Königs Johann von Sachsen“ erhalten. Das Regiment wird demzufolge auf den Achselklappen den Namensbuchstaben seines königlichen Chefs tragen. Es ist dies eine besondere Auszeichnung im preussischen Heere.

Sicherem Vernehmen nach hat Ihre Majestät die Königin von einem protestantischen Grundbesitzer aus der Nähe Leipzigs einen goldenen Myrthenkranz zu der Jubelhochzeit erhalten, welchen derselbe von dem Papste hat weihen lassen.

In Gythra bei Leipzig starb am 9. d. M., 90 Jahre alt, der frühere Cantor der dortigen Dorfschule, Johann Christoph Leuschner, bekannt durch die von ihm mit Lebensgefahr ausgeführte Bergung und Rettung einer Abtheilung beim Ueberfall von Rügen am 17. Juni 1813 versperrter Lützow'scher Jäger. In den letzten Jahren hatte er dafür seitens des deutschen Reichs eine Ehrenpension von 200 Thlr. erhalten.

Die Durchführung der neuen Heeres-Organisation in Frankreich wird in Berlin, so schreibt man der Wiener „Deutschen Zeitung“, mit großer Wachsamkeit verfolgt; um der großen Kopfzahl, welche in's Feld zu stellen der wesentliche Zweck jener Organisation ist, mit gleichem Aufgebot militärischer Kräfte begegnen zu können, geht man in militärischen Kreisen mit der Idee um, das Landsturm-Gesetz von 1813 wieder hervorzuheben und darnach ein Reichsgesetz ausarbeiten. Der „Landsturm“ würde im Falle eines Krieges aufgebildet werden, um den inneren Dienst zu versehen, und würden dadurch die sonst im Lande festgehaltenen militärischen Kräfte für die Verwendung im Felde verfügbar werden. Natürlich müßte schon in Friedenszeiten für eine militärische Schulung der dem Landsturm überwiesenen und nicht durch die Armee gegangenen Mannschaften Sorge getragen werden. Diese Idee wird, wie gesagt, discutirt, sie hat aber wohl noch manche Studien durchzumachen, bis sie an die Reichsgesetzgebung herantritt.

Ueber die Festungs-Bauten bei Straßburg schreibt man dem „Niederr. Cour.“: In letzter Zeit sind die Grund- und Mauerarbeiten der Forts bei Straßburg sehr vorangeschritten. Mehr als achtzehnhundert Arbeiter und Fuhrleute befinden sich allein bei den drei Forts Niederhausbergen, Mundolsheim und Reichstett. Diese Zahl wird noch täglich durch den Beitritt von Tagelöhnern und Arbeiterneuten vermehrt, welche die Bauern verlassen und größerem Gewinn nachgehen. Diese Vereinigung von Arbeitskräften rechtfertigt die Hoffnung, daß die Bauten an den Forts noch ein halbes Jahr vor der festgesetzten Frist beendigt sein werden.

Die Dachauer Banken in München strafen in allen Fugen und werden in ihrem Sturz Tausende von gerupften Gimpeln erschlagen. Die Herren vom Gerichte haben sich die Hauptgründerin, die famose Spigeder selber gelangt, sie in Haft gebracht und ihre Bank geschlossen, nachdem sie einen prüfenden Blick in die Bücher geworfen hatten. Und welcher Schmutz kommt bei diesem Schwindel zum Vorschein. Bis zum letzten Tage haben ultramontane Zeitungen und Abgeordnete die Spigeder'sche Bank vertheidigt, angepriesen und die Gegner und die warnenden Behörden selber mit Prozessen bedroht. Zwei von ihnen, die Herren Carl Zander, Redacteur des Volksboten, und Dr. Carl Barth, Advokat und einer der Führer der Ultramontanen, wurden in geheimer Berathung mit Fr. Spigeder fast noch von dem Gerichte überrascht. Der Dritte im Bunde, der Redacteur eines liberalen Blattes, hatte sich hinter dem Rücken des Eigenthümers des Blattes an die Bank verkauft und wurde mit Schimpf und Schande fortgeschickt. Die Augsburger Allgemeine hofft von dem gründlichen Auekehren dieses Schwindels wenigstens die eine gute Folge, „daß sie uns von einem Theile

der ultramontanen Schmutzpresse befreit, deren Gebahren alles erlaubte Maß überschritt und schließlich nur durch den Muth der Verzeihung erklärt werden kann; ihre Schuld wäre es gewiß nicht, wenn München die Schmach einer rumänischen Judenhege oder sogar einer Deggen-dorfer Ausmordung erspart bliebe.“ So urtheilt man an Ort und Stelle. Dank und Buch gehören sonst zusammen, bei Fr. Spigeder gehen sie auseinander und zwar ziemlich weit. Trotz der 30—40 Beamten sind die Bücher geführt, wie eine Köchin etwa ihre Marktkäufe aufschreibt. Das vorhandene Vermögen an Geld, Papieren, Juwelen und Häusern (16) soll 800.—900,000 fl. betragen, die Gesamtschuld der Bank 7—8 Mill. fl. Die bayerischen und Tyroler Bauern werden nun lernen, was ein Differenzgeschäft ist.

In der Gemeinde Rattelsdorf bei Bamberg stand ein Christusbild, dessen Erneuerung notwendig wurde, weil es schadhaft war. Fromme Leute ließen ein neues herstellen und am Sockel mit der Inschrift versehen: „Liebe Gott über Alles und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Der Pfarrer verweigerte aber die Einsegnung; Grund: weil dieser Bibelspruch der Wahlspruch der Freimaurer sei!

Dem Gastwirth Demmler in Lümpling bei Gamburg, dessen Sohn (bei den 32ern) am 5. Septbr. v. J. in Frankreich ermordet wurde, ist auf Veranlassung des Reichskanzlers von der französischen Regierung eine Entschädigung von 15,000 Franken gezahlt worden.

In der französischen National-Versammlung herrscht große Verwirrung. Die Parteien können sich noch nicht gruppiren, da sie in den einzelnen vorliegenden Fragen stark auseinander gehen. Der Antrag des legitimistischen Kordrel, eine tadelnde Adresse an Thiers zu erlassen, wird natürlich durchfallen. Der alte General Changanier hat eine Interpellation wegen Gambetta's agitatorischer Rundreise in Südfrankreich gestellt; die Rechte ist für eine motivirte Tagesordnung, die einen Tadel Gambetta's über die Grenobler Rede ausspricht, die Linke für einfache Tagesordnung; das Centrum wird den Ausschlag geben. Die Rechte hat sich auch aus leicht erklärlichen Gründen der Sache des Prinzen Napoleon angenommen, der wegen seiner Ausweisung eine Petition an die National-Versammlung gerichtet hat. Die Rechte fürchtet nämlich, es könne, wenn Thiers gegen alle Kron-Präsidenten Ernst macht, dem Grafen Chambord und den orleanistischen Prin-

zen ebenso ergehen, wie Monplon, und will deshalb dem Legieren, trotz ihres Hasses gegen ihn, zu seinem „Rechte“ verhelfen.

Zur Erinnerung an 1870.

19. November. Garibaldianer überfallen nächstlicher Weile preussische Landwehr in Chatillon an der Seine. — Beginn der Vorpостengefächte mit der französischen Nordarmee.

20. November. Vorpостengefächte der deutschen Südararmee gegen Garibaldianer bei Ruit.

21. November. Festung Ham capitulirt. — Die gegen die französische Loire-Armee kämpfenden deutschen Heereskörper (unter des Großherzogs von Mecklenburg und v. d. Tann's Befehl) schreiten siegreich vor.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Donstag, den 22. November. Vormittagstext: Psalm 51, 11—15; Herr Sup. Dr. Körner. Nachmittagstext: Psalm 116, 12—14; Herr Archid. Ksch.

Dank.

Unseren verehrten Dienstherrschaften, Herrn Erbkichter O. Süniger und Herrn Vorwerksbesitzer C. Grundmann in Dittersbach, sagen wir hierdurch für das uns am vorigen Sonntag in der Lehmann'schen Wirthschaft so freundlich veranstaltete Erntefest unsern herzlichsten Dank. Gott segne Sie und Ihre lieben Familien durch Glück und Gesundheit für Ihr stetes Wohlwollen, das Sie uns erweisen.

Das Arbeits- und Dienstpersonal des Erbgerichts und des Vorwerks Dittersbach.

Ein kleiner Schlüssel mit einem schwarzen Bande wurde am Dienstag Abend von der Humboldtstraße über den Viehweg nach der Chemnitzer Straße verloren. Gefälligst abzugeben in der Erped. d. Bl.

Am Sonntag Abend ist mir bei Benedix eine Wintermütze mit Shawltuch abhanden gekommen. Derjenige, welcher mir zur Wiedererlangung behülflich ist, erhält eine angemessene Belohnung. Hermann Fiedler, Freiburger Str. 201.

Eine gute Belohnung sichere ich Demjenigen zu, der mir zur Wiedererlangung meiner hellen Bisamütze mit lilaeem Futter, welche mir am vergangenen Sonntag Abend bei Benedix während des Krawalls abhanden gekommen, behülflich ist. Karl Schau.

4 Carl Thate, 4 Chemnitz, Chemnitzer Straße

empfehlte sich zur Anfertigung von gestickten Hosenträgern, Reisetaschen, Negligé-Käppchen, Strumpfbändern und Kuchelissen, sowie sein Lager von Bandagen, Sand-schuhen und Mützen, Summi- und anderen Hosenträgern, im Beutlergeschäft von Carl Thate, Chemnitz, 4 Chemnitzer Str. 4. NB. Bestellungen und Reparaturen werden prompt besorgt.

Die Blumenfabrik von F. W. Rossberg, Chemnitz, Königsstraße 3,

hält ihr Lager in den neuesten und geschmackvollsten Ball- und Hutblumen, auch Hutfedern zu den billigsten Preisen bestens empfohlen, auch werden weiße Federn gewaschen, bunte aufgefärbt und geschmückt.

Max Starke, Chemnitz, Langestraße 59,

empfehlte sein großes Lager von: Weissbaumwollenen u. Stickereien, Leinenwaaren, Tüll & Spitzen, Gardinen, Rock-Stoffe, Woll-Moirée.

Anfertigung von Wäsche aller Art nach Maß oder Probe.

Das... empfehlte... Tuchen, ter-Mo... wollener... engl... Stoff... sowie ver... W... Zur... Gardine... Wallis... fen, St... Sticker... chen, B... der Elle... Taschen... Weihnach... Wolle un... Bei gut... Badert... an der Br... empfehl... Kleider u... Auswahl... Riffenga... Tricot un... in allen... Frei... Z... Wollene... zen, woll... pfe, See... chen, ferr... u. bergl... für P... Farben un... Federn in... Bei bill...

Während des Jahrmarktes nur im Geschäftslokal am Baderberg.

Das Manufactur-, Tuch- und Modewaarengeschäft

von
C. F. Uhlig's Wwe. am Baderberg

empfehlen zu bevorstehendem Jahrmarkt, sowie zu Weihnachtseinkäufen sein reichhaltiges Lager in:
Tuchen, Satin, Croiséc, Buckskin, Winter-Mod- und Beinkleiderstoffen (schöne Auswahl in- und ausländischer Fabrikate),
wollenen und seidene Cachenez, seidene Taschentüchern,
englischen Gummi-Regenmänteln, Stoff-, Filz- und Seiden-Hüten;

weihnachtseinkäufen sein reichhaltiges Lager in:
Damenjaquets, Jacken, Paletots und Hebelocks (schönste und größte Auswahl),
schwarz- und buntseidenen Kleiderstoffen, Neuheiten in wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen,
Lüstrés, ½ Met. 3½ Ngr. (Alle 4 Ngr.),
Moirées, ½ Met. 4½ Ngr. (Alle 5 Ngr.),
Baschlik-Chales, Schärpen (neu),
Double-Chales, gewirkten Berliner und französischen Long-Chales;

Plüsch und Sammeten zu Westen und Mänteln in verschiedenen Qualitäten und Farben,
Flanellen, Damas, Seinen- und Weißwaren, Bettzeugen (½ Met. 3 Ngr.),
Regenschirmen, Wachsbarchenten, Rouleaux, Gummischuhen,
Damast-, Tuch- und Filzdecken,
Bedienung zur gefälligen Beachtung.

sowie verschiedene andere Artikel einem geehrten Publikum unter Zusicherung reeller und billiger

Während des Jahrmarktes nur im Geschäftslokal am Baderberg.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt und Weihnachtsfeste

hält bestens empfohlen:

Gardinen in Zwirn, Sieb, Mull, sowie in Mull mit Till-Ranten, **Kleider-Mull** in verschiedenen Qualitäten, **Damast** zu Ueberzügen in ¼ und ½, **Piqué-Wallis, Satin, Chiffon, Wallis und Shirting**, von 2½ Ngr. an, **Stickereien** in verschiedenen Sachen, sowie **Streifen, Einsätze** in Beinkleider und Röcke, **weiße Röcke**, sowie **Beinkleider** mit und ohne Stickerei, von den billigsten bis zu den feinsten, **Ärmel-Garnituren, Blousen und Hemden, Bettdecken** in Waffel, Damast und Piqué, **Waffel-Stoff**, sowie **Decken-Stoff** nach der Elle, **Lisch-, Kommoden- und Nähtisch-Decken** in Weiß, Wolle und Damast, sowie **Taschentücher** in Seinen und Baumwolle, ½ Dhd. von 15 Ngr. an, ferner sehr passend zu Weihnachtsgeschenken: **Gestickte Herren-Hosen-Träger**, elegant und gut gearbeitet in Seide, Wolle und Perlen, **Herren-Oberhemden**, sowie **Kragen, Manschetten und Schlipse**.

Bei guter Waare und billigen Preisen bittet um gütige Beachtung

C. F. Freitag.

Das Posamenten-Geschäft

Baderberg
an der Brücke.

von
Eduard Bergmann

Baderberg
an der Brücke.

empfehlen zu bevorstehendem Jahrmarkt sein Lager aller Arten **Besätze, Knöpfe, Franzen** für Kleider und Paletots, sowie **Spitzen, Blonden, Bänder** in Sammet und Seide in reicher Auswahl. Gleichzeitig empfehle **Quasten und Schnuren** zu Schlaftröcken, **Baschlik**, sowie **Riffengarnituren**, letztere in reizenden Schattierungen, **Winterhandschuhe** in Buckskin und Tricot und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel zu möglichst billigen Preisen.

Pferde-Decken

in allen Größen, sowie **Koegen** empfiehlt billigt

Freiberger Str. 183.

C. F. Barthel.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt

hält bestens empfohlen:

Wollene Kleiderstoffe in Nips, Lüstre, sowie **Moirée, fertige Moirée-Röcke** und **Schürzen**, **wollne Phantasiwaaren** jeder Art, gewirkt und gehäkelt, **Hosen, Jäckchen, Strümpfe, Seelenwärmer, Westen, Shawls, Tücher**, sowie **seidene Cravatten** und **Shawls**, ferner **Baschlik** und **Capoten**, sowie **Handschuhe** in Zwirn, Glacé und Buckskin u. dergl. m.,

für **Putzmacher: Gut-Façons** in Sammet und Filz, **seidene Taffet-Bänder** in allen Farben und Breiten, sowie **Achten** und **Manchester Sammet** in allen Farben, **Blumen** und **Federn** in großer Auswahl.

Bei billiger und guter Bedienung bittet um gütige Beachtung

C. F. Freitag.

H. 4220.) **Specialarzt Dr. Kirchhoffer** in **Kappel (Schweiz)** besitzt sichere Mittel gegen **nächtliches Bettnäßen, Pollutionen, Impotenz.**

Gummischuhe

besten Qualität empfiehlt in allen Größen zu billigen Preisen
G. S. Friedrich.

Künstliche Zähne

(Luftdruck-Saug-Lampon-Gebisse) werden nach neuester Konstruktion, ohne die Wurzel zu entfernen, schmerzlos und haltbar bei ermäßigten Preisen eingesetzt. Ebenso werden Zähne gut plombiert, gereinigt, auch herausgenommen von

W. Hunger,

Zahnarzt in Chemnitz.

Auf vielseitiges Verlangen bin ich in Frankenberg, Hotel zum Ros, Zimmer N. 1, Freitag, den 22. ds. Mts., von früh 10 bis 4 Uhr zu sprechen.

Nerge's Restauration.



Morgen, Sonnabend, großes **Schlachtfest**, wobei von 5 bis 7 Uhr **Wellfleisch**, später **frische**

Wurst. Es ladet freundlich ein

Gustav Nerge.

ANZEIGE.

Gute **Speise-Kartoffeln**, schöner **Krauskohl** und **gebrannte Runkelrüben** sind im Ganzen und Einzelnen zu bekommen beim **Bäckermeister Engelmann.**

Frisches fettes Rindfleisch, desgl. **Kalb-, Schweine- und Schöpfen-**fleisch empfiehlt **Nudolf Bley.**

Vermiethung.

In einer der belebtesten Straßen in Chemnitz ist ein **Verkaufslokal** mit **Wohnung**, für **Fleischer** sehr schöne Lage, zu vermieten und zum 1. Januar 1873 oder später zu beziehen. Offerten unter **G. O. 222** nimmt die **Annoncenerpedition** von **Haasenstein & Vogler, Chemnitz**, entgegen.

Wir fühlen uns gedrungen, allen denen, die bei dem entstandenen Brande und so schnelle und wirksame Hilfe leisteten, besonders den geehrten **Feuerwehren** hiermit unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Niederwies, den 20. November 1872.
Werner & Co.

Herren-Oberhemden nach Maas empfiehlt Max Starke, Chemnitz, Langestraße 59.

Die photographische Anstalt von R. Dittrich, Klingbach 35,

bringt sich bei eingetretener Wintersaison in empfehlende Erinnerung. — Täglich geöffnet bei jeder Witterung. — Für Aufnahme von Kindern, sowie Gruppen in größerer Personenzahl sind heitere Tage zu wählen. — Um rechtzeitig liefern zu können, bitte für Weihnächten bestimmte größere Aufträge baldigst bewirken zu wollen. — Reproduktionen jeder Art von Photographien etc., verkleinert oder vergrößert, werden bestmöglichst ausgeführt, ebenso stereoscopische Aufnahmen.

NB. Die Aufnahmezeit beschränkt sich jetzt auf die Stunden von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Vormittags bis spätestens 3 Uhr Nachmittags.

Photographisches Atelier von R. Mohrmann.

Hierdurch einem geehrten Publikum zur Notiz, daß ich von heute ab Photographien zu ermäßigten Preisen anfertige. Ausführung der Arbeiten elegant, scharf, sauber. — Schüler vom Technicum haben besondere Vergünstigungen. Bei Bedarf zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bitte ich Bestellungen baldigst bewirken zu wollen.

Hochachtungsvoll

Richard Mohrmann, Phot.

Moritz Steiner,

Strumpfwaren- und Garnhandlung en gros und en detail,

hält größtes Lager von

Jacken, Hosen, Strümpfen,

gehäkelten und gewirkten Phantasiewaaren jeder Art, sowie aller Sorten wollener und baumwollener

Strickgarne u. s. w.

und sichert die billigsten Preise bei anerkannt bester Waare zu.

Verkauf auch während des Jahrmarktes im Laden, Chemnitzer Straße № 432.

Die Tuchhandlung von C. F. Barthel

hält das Neueste und Geschmackvollste in Winter-Rock- und Hosenstoffen zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Verkauf während des Jahrmarktes

in der Behausung, Freiburger Str. 183.

Freiberg-Str. 183.

Freiberg-Str. 183.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich nicht mehr im Hause des Herrn Böschmann, sondern bei Herrn Karl Richter am Stadberg wohne, zeige ich mit der Bitte um ferneres freundliches Wohlwollen meinen geehrten Kunden und Freunden ergebenst an.

Achtungsvoll

Frankenberg, den 20. Novbr. 1872. Gustav Schmidt, Schneider.

Im Saale des Gasthofes zum schwarzen Roß

Sonnabend, den 23. Novbr. 1872:

Letzter dramatisch-declamatorischer Vortrag,

gehalten von dem deutsch-amerikanischen Schauspieler und Regisseur des deutschen Nationaltheaters zu New-Orleans Oswald Ruben.

Zum Schluss: „Ein Vortrag über das Leben der Deutschen, hauptsächlich in den vereinigten Staaten Südamerikas.“

Anfang Punkt 8 Uhr. — Entrée: 3 $\frac{1}{2}$ Pf. Nummerirte Sitze 5 $\frac{1}{2}$ Pf.

Ein Techniker sucht im Pianospiele, mäßiges Honorar oder Verköstigung Normal-, Real- und Gymnasial-Unterricht zu ertheilen. Gest. Adressen Gegenständen, sowie in den Anfangs-sub S. und K. in der Exped. d. Bl. gründen der französischen Sprache gegen erbeten.

Erholungs-Gesellschaft.

Heute, Freitag:

Damenkränzchen.

Der Vorstand.

In der Restauration Fischer am Neubau findet morgenden Sonnabend Schweineschlachten statt, wobei von Vorm. 10 Uhr und Nachm. 6 Uhr Weißfleisch, später frische Wurst zu haben und wozu, sowie zu einem guten Glas Bairisch ergebenst einladet Ernst Fischer.

Marktpreise.

Chemnitz, 20. November.

Weizen à 1000 Kilo 84 Thlr. bis 90 Thlr. — Roggen à 1000 Kilo 62 Thlr. bis 66 Thlr. — Gerste à 1000 Kilo 56 Thlr. bis 63 Thlr. — Hafer à 1000 Kilo 44 Thlr. bis 46 Thlr. — Erbsen à 1000 Kilo 60 Thlr. bis 66 Thlr. — Kartoffeln à 100 Liter 1 Thlr. 10 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.

Die Kanne Butter 270 Pf. bis 290 Pf.

Hierzu als Beilage:

Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen (Nr. 31).

J

D
Verf
Im
Entn
Sie
Gere
Nach
Zum
De
Des
Die
Am
Doch
Nach
Und
Mit

S
3
Schloß-ur

einzel
an die
N
erfahren
B

B
± Bon
wärtigen
Zeit wieder
der königlic
konnte man
ser Königsh
und jetzt
bemäkt.